



83



Jahresabschlussbuchungen

- Abschreibungen auf Anlagen und Forderungen
- Bewertung des Vermögens und der Schulden
- Rechnungsabgrenzungen


Abschreibung
Bewertung
Rechnungsabgrenzung



Buchführung

Volker Castor

84



Abschreibungen auf Sachanlagen

Abschreibungen sind die periodenbezogenen Beträge zur Erfassung des Werteverzehrs bei längerlebigen Wirtschaftsgütern.


Abnutzbare Anlagegüter werden nach § 253 HGB planmäßig im Verlauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.
Im Falle einer außergewöhnlichen und dauernden Wertminderung findet eine außerplanmäßige Abschreibung statt.

Nichtabnutzbare Anlagen (z.B. Grundstücke und Beteiligungen) können nur außerplanmäßig abgeschrieben werden, wenn eine Wertminderung eintritt.

Abschreibung
Bewertung
Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Abschreibungen auf Sachanlagen 85


Abschreibungsarten

1. Handelsrechtliche Abschreibung (Handelsbilanz)
2. Steuerrechtliche Abschreibung (Steuerbilanz)
3. Kalkulatorische Abschreibung (Kostenrechnung)

Abschreibungsverfahren

1. Lineare Abschreibungen
2. Degressive Abschreibungen
3. Leistungsabschreibungen
4. Sonderabschreibungen

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

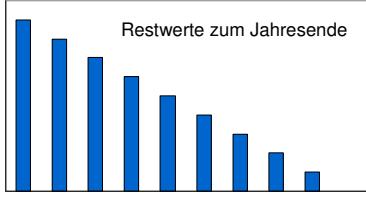
Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Lineare Abschreibungen auf Sachanlagen 86

Die Abschreibung erfolgt stets in einem gleichbleibenden Prozentsatz von den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) des Anlagegutes. Es wird somit jedes Jahr der **gleiche Betrag** abgeschrieben.

Am Ende der Abschreibungsdauer ist das Anlagegut voll abgeschrieben.



$$AfA = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung


Degressive Abschreibungen auf Sachanlagen 87

Die Abschreibung wird nur im ersten Jahr von den AHK des Anlagegutes berechnet und in den Folgejahren mit einem **gleichbleibenden Prozentsatz** vom jeweiligen Restbuchwert.

Am Ende der Anschreibungsdauer verbleibt ein Restwert. Aus diesem Grunde erfolgt i.d.R. im Verlauf der Abschreibung ein Wechsel zur linearen AfA, sobald der lineare AfA-Betrag höher wäre als der degressive AfA-Betrag.



Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Buchführung

Degressive Abschreibungen auf Sachanlagen 88

Maximal zulässige degressive Abschreibung		
Jahr der Anschaffung	Relativregel	Absolutregel
	(§7 Abs. 2 Satz 2 Teilsatz 2 EStG)	(§7 Abs. 2 Satz 2 Teilsatz 3 EStG)
bis einschließlich 2000	3 x lineare AfA	maximal 30% p.a.
2001 bis 2005	2 x lineare AfA	maximal 20% p.a.
2006 und 2007	3 x lineare AfA	maximal 30% p.a.
2008	Abschaffung der degressiven Abschreibung	
2009 und 2010	2,5 x lineare AfA	maximal 25% p.a.
2011	Abschaffung der degressiven Abschreibung	

Volker Castor

89



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Verbuchung der Abschreibungen auf Sachanlagen

Beispiel: Planmäßige Abschreibung
(linear, degressiv oder leistungsabhängig)

Abschreibungen an Sachanlagen
auf Sachanlagen

Beispiel: Außerplanmäßige Abschreibung

Außerplanmäßige an Sachanlagen
Abschreibungen
auf Sachanlagen

Volker Castor

90



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung


Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Wahlrecht
Bei beweglichen Anlagegütern mit AHK von bis zu (netto) 410,00 € handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter, wenn sie auch selbständig nutzbar, bewertbar und abnutzbar sind.
→ Werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand verbucht.

Bei beweglichen Anlagegütern mit AHK bis zu (netto) 1.000,00 € handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter, wenn sie auch selbständig nutzbar, bewertbar und abnutzbar sind.
→ Werden bis zu (netto) 150,00 € im Jahr der Anschaffung als Aufwand verbucht.
→ Werden ab AHK von (netto) 150,01 € bis (netto) 1.000,00 € über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Das Wahlrecht muss für alle GWG gleichmäßig ausgenutzt werden.

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung


93

Abschreibungen auf Forderungen

Forderungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Zur Bewertung der Forderungen können diese grundsätzlich in drei Kategorien eingeteilt werden:

- **Einwandfreie Forderungen** werden mit ihrem Nennbetrag in der Bilanz angesetzt.
- **Zweifelhafte Forderungen** sind mit ihrem wahrscheinlichen Wert zu bilanzieren. Als zweifelhaft kann eine Forderung angesehen werden, wenn trotz Mahnung nicht geleistet oder das Vergleichs- bzw. Konkursverfahren beim Schuldner eröffnet worden ist.
- **Uneinbringliche Forderungen** sind voll abzuschreiben. In einem solchen Fall steht der Forderungsausfall endgültig fest (z.B. durch fruchtlose Pfändung).

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

94


Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus LL		Umsatzerlöse	
Soll	Haben	Soll	Haben
11.900,00	11.900,00		10.000,00

Zweifelhafte Forderungen		Umsatzsteuer	
Soll	Haben	Soll	Haben
11.900,00			1.900,00

Beispiel: Eine Forderung entsteht und wird zweifelhaft.

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

97

Indirekte Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Forderungen LuL	

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Zw. Forderungen	

Eine Forderung entsteht ...

... und wird zweifelhaft


Erwarteter Ausfall am Bilanzstichtag = 50 %

→ Indirekte Abschreibung als Einzelwertberichtigung

→ in Höhe von 50 % der zweifelhaften Forderung

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Zw. Forderungen	EWB

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung


98

Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen

Uneinbringliche Forderungen sind direkt abzuschreiben. Gleichzeitig erfolgt eine Korrektur der Umsatzsteuer. Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Die Forderung war zunächst zweifelhaft und wurde bereits wertberichtigt.
2. Die Forderung wird sofort uneinbringlich.

Volker Castor



Direkte Abschreibungen auf zweifelhafte uneinbringliche Forderungen

101

4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Forderungen LuL	

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Zw. Forderungen	

Eine Forderung entsteht ...


... und wird zweifelhaft

Tatsächlicher Ausfall am Bilanzstichtag = 50 %

- Direkte Abschreibung
- in Höhe von 50 % der zweifelhaften Forderung
- Restbetrag als Zahlungseingang

AV	EK
	Gewinn
UV	FK
Bank	

Volker Castor



Verbuchung der Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen, die nicht zuvor wertberichtigt wurden

102

4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Beispiel: Forderung wird zweifelhaft

Zweifelhafte Forderungen an Forderungen aus LL

Beispiel: Zahlungseingang nach Beendigung des Insolvenzverfahrens


Bank an Zweifelhafte Forderungen

Abschreibungen auf Forderungen

Umsatzsteuer

Volker Castor

103



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Bewertung des Vermögens und der Schulden


Zum **Jahresabschluss** sind alle Vermögensteile und Schulden zu bewerten. Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldspositionen hat Auswirkungen auf die Höhe des Jahresgewinns bzw. Jahresverlustes.

Gesetzliche **Bewertungsvorschriften** verhindern die willkürliche Über- oder Unterbewertung von Vermögensteilen bzw. Schulden. Die Handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften haben unterschiedliche **Zielsetzungen**.

- Die **handelsrechtliche Bewertung** folgt dem Vorsichtsprinzip und hat den Schutz der Gläubiger im Blick.
- Die **steuerrechtliche Bewertung** soll (als Grundlage der Besteuerung) die einheitliche Ermittlung des Gewinns sicherstellen.

Volker Castor

104



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Buchführung

Allgemeine Bewertungsvorschriften

- **Bilanzidentität**
- **Unternehmensfortführung**
- **Einzelbewertung**
- **Stichtagsprinzip**
- **Bewertungsstetigkeit**
- **Periodenabgrenzung**
- **Vorsichtsprinzip**

Volker Castor

105



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Allgemeine Bewertungsvorschriften

- **Bilanzidentität:** Bilanzgleichheit von Schlussbilanz und der Eröffnungsbilanz des Folgejahres.
- **Unternehmensfortführung:** Die Vermögensgegenstände dürfen nicht mit einem etwaigen Liquidationserlös angesetzt werden
- **Einzelbewertung:** Grundsätzlich sind alle Vermögensgegenstände und Schulden einzeln zu bewerten.
- **Stichtagsprinzip:** Die Vermögensgegenstände und Schulden sind aufgrund der Verhältnisse am Bilanzstichtag zu bewerten.

Buchführung

Volker Castor

106



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Allgemeine Bewertungsvorschriften

- **Bewertungsstetigkeit:** formale und materielle Bilanzkontinuität – Schaffung einer Vergleichsmöglichkeit über mehrere Jahre durch Beibehaltung von Bewertungs- und Abschreibungsmethoden.
- **Periodenabgrenzung:** Zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge auf das Geschäftsjahr, um eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten.
- **Vorsichtsprinzip:** Imparitätsprinzip, Niederst- und Höchstwertprinzip

Buchführung

Volker Castor

107



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Ausprägungen des Vorsichtsprinzips


- **Imparitätsprinzip:** Nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden, erwartete Verluste müssen ausgewiesen werden. ⇒ Ableitung des AHK-Prinzips

- **Niederstwertprinzip:** Ist der Tageswert zum Bilanzstichtag niedriger als die AHK, so muss bei Gegenständen des Umlaufvermögens der niedrigere Wert angesetzt werden (strenges Niederstwertprinzip), während bei Gegenständen des Anlagevermögens der niedrigere Wert angesetzt werden kann (gemildertes Niederstwertprinzip).

- **Höchstwertprinzip:** Ist der Tageswert zum Bilanzstichtag höher als der Buchwert von Schulden, so sind diese mit dem höheren Wert in die Bilanz aufzunehmen. (Bsp.: Rückstellungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten)

Volker Castor

108



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Grundsatz der Bewertung zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK)


Steigt der Tageswert zum Bilanzstichtag über die AHK, so ist eine Zuschreibung nicht möglich, da es sich um nicht realisierte Gewinne handelt (**Imparitätsprinzip**).

Die AHK dürfen auf keinen Fall überschritten werden und stellen somit die **maximale Obergrenze** für die Bewertung im Jahresabschluss dar.

Die handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften zur Ermittlung der Herstellkosten weichen von einander ab. Ein **abweichender Wertansatz** in Steuer- und Handelsbilanz ist möglich.

Volker Castor

109



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Sammelbewertung im Umlaufvermögen

Wenn Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu **unterschiedlichen Preisen** und zu **unterschiedlichen Zeitpunkten** angeschafft wurden, ist eine Einzelbewertung kaum möglich.


Zum Bilanzstichtag lässt sich dann nicht genau feststellen, aus welcher Lieferung der jeweilige Schlussbestand stammt und zu welchem Preis dieser Bestand eingekauft wurde.

In solchen Fällen wird eine Sammel- oder Gruppenbewertung in Form einer **Durchschnittsbewertung** oder eine **Verbrauchsfolgebewertung** durchgeführt.

Buchführung

Volker Castor

110



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Sammelbewertung im Umlaufvermögen

Durchschnittsbewertung

Am Ende des Geschäftsjahres wird die durch die Inventur festgestellte Bestandsmenge mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, sofern der Tageswert nicht niedriger ist.

Verbrauchsfolgebewertung

Es wird die zeitliche Reihenfolge aller Zu- und Abgänge erfasst.


- Bei der **Fifo**-Methode (first in – first out) wird unterstellt, dass sich der Endbestand aus den späteren Lieferungen zusammensetzt. (Handelsbilanz)
- Die **Lifo**-Methode (last in – first out) geht vom Gegenteil aus. (Handelsbilanz und Steuerbilanz)

In beiden Fällen werden die ermittelten Anschaffungskosten mit den Tageswerten zum Bilanzstichtag verglichen und der jeweils niedrigere Wert angesetzt.

Buchführung

Volker Castor

111



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Sammelbewertung im Umlaufvermögen


	Stück	Einzelpreis	
AB	3.600,00	5,20 €	18.720,00 €
09.03.	2.900,00	6,10 €	17.690,00 €
16.07.	3.460,00	6,55 €	22.663,00 €
19.10.	1.300,00	4,50 €	5.850,00 €
14.12.	2.300,00	5,80 €	13.340,00 €
	13.560,00		78.263,00 €

Gewogener Durchschnitt pro Stück: **5,77 €**
 Lagerbestand 31.12. = 2.000,00 Stück

	Stück	Einzelpreis	Bilanzansatz	
GDS	2.000,00	5,77 €	11.540,00 €	Steuer- und Handelsbilanz
FIFO	2.000,00	5,80 €	11.600,00 €	ausschließlich Handelsbilanz
LIFO	2.000,00	5,20 €	10.400,00 €	Steuer- und Handelsbilanz

Volker Castor

112



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Buchführung

Rechnungsabgrenzung

Aufwendungen und Erträge müssen dem Geschäftsjahr zugewiesen werden, zu dem sie wirtschaftlich gehören. Nur so kann der Jahreserfolg zeitraumrichtig ermittelt werden.
(Stichtagsprinzip und Prinzip der Periodenabgrenzung)

Zahlungsvorgänge (z.B. Wert von eingehenden oder ausgehenden Gütern) fallen u.U. nicht in das Geschäftsjahr, dem sie wirtschaftlich zuzuordnen sind.

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung


113

Rechnungsabgrenzung

<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Bestandsrechnung</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;"><i>Veränderung des Geldvermögens* (Zahlungsbereich)</i></p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Erfolgsrechnung</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;"><i>wirtschaftliche Zuordnung (Erfolgsbereich)</i></p>
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Ausgabe</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;">Wert der im Geschäftsjahr erhaltenen Güter und Dienstleistungen.</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Aufwand</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;">Wert der im Geschäftsjahr verbrauchten Güter und Dienstleistungen.</p>
<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Einnahme</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;">Wert der im Geschäftsjahr veräußerten Güter und Dienstleistungen.</p>	<p style="text-align: center; font-weight: bold; margin: 0;">Ertrag</p> <p style="text-align: center; font-size: small; margin: 0;">Wert der im Geschäftsjahr erbrachten Güter und Dienstleistungen.</p>

*) Geldvermögen = Liquide Mittel + Forderungen - Verbindlichkeiten

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

114


Transitorische Rechnungsabgrenzung

Eine transitorische Rechnungsabgrenzung ist notwendig, wenn ein Zahlungsvorgang als Ausgabe oder Einnahme im alten Jahr erfolgt, die Aufwendungen oder Erträge jedoch aber wirtschaftlich ganz oder teilweise dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

altes Jahr	neues Jahr
Ausgabe	Aufwand
Einnahme	Ertrag

Volker Castor

115



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung

Beispiel: Aktive Rechnungsabgrenzung


Aufwandskonto		ARA	
Soll	Haben	Soll	Haben
... 15.000,00	ARA 7.500,00	Aufw 7.500,00	SB 7.500,00
	GuV 7.500,00		

GuV		Bilanz		
Soll	Haben	Aktiva	Passiva	
Aufw 7.500,00		ARA 7.500,00		

Ein bereits ausgezahlter Buchungsfall (**Ausgabe**) fällt nicht (oder nicht in voller Höhe) ins alte Jahr. Der Teil, der rechnerisch ins neue Jahr gehört, wird über das Konto „Aktive Rechnungsabgrenzung“ (ARA) korrigiert. Die Aufwendungen werden für das alte Jahr reduziert.

Volker Castor

116



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung

Beispiel: Aktive Rechnungsabgrenzung

1.

A	Bilanz		P
AV		EK	
UV		FK	

Ausgangslage

2.

A	Bilanz		P
AV		EK	
UV		FK	

S	Zinsaufwand		H
Bank (18.000)			

Auszahlung:
 am 01.12. werden Zinsen für Höhe von 18.000,00 Euro für den Zeitraum Dezember, Januar und Februar überwiesen.
 → Zinsaufwendungen an Bank 18.000,00

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

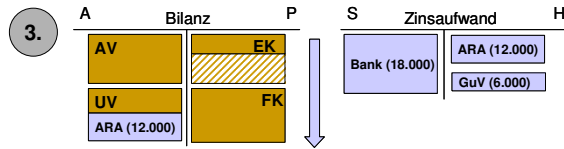
Abschreibung

Bewertung

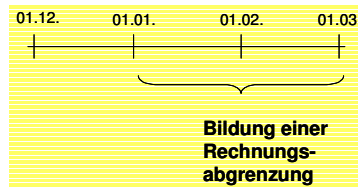
Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung
Beispiel: Aktive Rechnungsabgrenzung



Bilanzansatz zum 31.12.
 Bildung einer aktiven Rechnungsabgrenzung
 $\frac{2}{3}$ von 18.000,00 = 12.000,00
 → ARA an Zinsaufwendungen 12.000,00



4. Jahresabschlussbuchungen

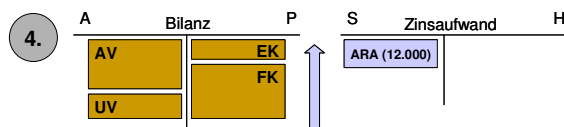
Abschreibung

Bewertung


Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung
Beispiel: Aktive Rechnungsabgrenzung



Auflösung zum 01.01.
 Auflösung einer aktiven Rechnungsabgrenzung
 $\frac{2}{3}$ von 18.000,00 = 12.000,00
 → Zinsaufwendungen an ARA 12.000,00



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

119

Transitorische Rechnungsabgrenzung Beispiel: Passive Rechnungsabgrenzung

Ertragskonto	
Soll	Haben
PRA 7.500,00	... 15.000,00
GuV 7.500,00	


PRA	
Soll	Haben
SB 7.500,00	Ertr 7.500,00

GuV	
Soll	Haben
	Ertr 7.500,00

Bilanz	
Aktiva	Passiva
	PRA 7.500,00

Ein bereits eingegangener Betrag (**Einnahme**) fällt nicht (oder nicht in voller Höhe) ins alte Jahr. Der Teil, der rechnerisch ins neue Jahr gehört, wird über über das Konto „Passive Rechnungsabgrenzung“ „PRA“ korrigiert.
(Die Erträge werden für das alte Jahr reduziert)

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

120

Transitorische Rechnungsabgrenzung Beispiel: Passive Rechnungsabgrenzung

1.

A		Bilanz		P	
AV	UV	EK	FK		

Ausgangslage

2.

A		Bilanz		P		S		Mietträge		H	
AV	UV	EK	FK			Bank (18.000)					

Einzahlung:
am 01.12. werden Mieten für eine Lagerhalle in Höhe von 18.000,00 Euro für den Zeitraum Dezember, Januar und Februar überwiesen.
→ Bank an Mieterträge 18.000,00

Volker Castor



4. Jahresabschlussbuchungen

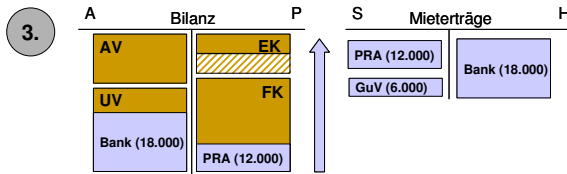
Abschreibung

Bewertung

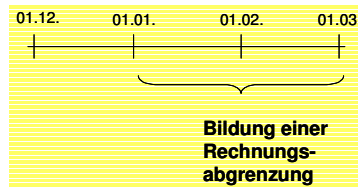
Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung
Beispiel: Passive Rechnungsabgrenzung



Bilanzansatz zum 31.12.
 Bildung einer passiven Rechnungsabgrenzung
 $\frac{2}{3}$ von 18.000,00 = 12.000,00
 → Mieterträge an PRA 12.000,00



4. Jahresabschlussbuchungen

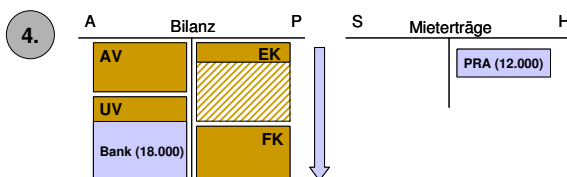
Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung


Buchführung

Transitorische Rechnungsabgrenzung
Beispiel: Passive Rechnungsabgrenzung



Auflösung zum 01.01.
 Auflösung einer passiven Rechnungsabgrenzung
 $\frac{2}{3}$ von 18.000,00 = 12.000,00
 → PRA an Mieterträge 12.000,00

125



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Antizipative Rechnungsabgrenzung


Aufwandskonto		Sonstige Verbindlichkeiten	
Soll	Haben	Soll	Haben
SV 7.500,00	GuV 7.500,00	SB 7.500,00	Aufw 7.500,00

GuV		Bilanz	
Soll	Haben	Aktiva	Passiva
Aufw 7.500,00		SF 7.500,00	SV 7.500,00

Ein **Aufwand** fällt nicht (oder nicht in voller Höhe) ins alte Jahr. Der Teil, der rechnerisch ins alte Jahr gehört, wird über „Sonstige Verbindlichkeiten“ korrigiert („erzeugt“). Dieser Aufwand würde sonst im neuen Jahr die Bilanz verfälschen.

Volker Castor

126



4. Jahresabschlussbuchungen

Abschreibung

Bewertung

Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Antizipative Rechnungsabgrenzung

Ertragskonto		Sonstige Forderungen	
Soll	Haben	Soll	Haben
GuV 7.500,00	SF 7.500,00	Ertr 7.500,00	SB 7.500,00

GuV		Bilanz	
Soll	Haben	Aktiva	Passiva
	Ertr 7.500,00	SF 7.500,00	

Ein **Ertrag** fällt nicht (oder nicht in voller Höhe) ins alte Jahr. Der Teil, der rechnerisch ins alte Jahr gehört, wird über „Sonstige Forderungen“ korrigiert („erzeugt“). Dieser Ertrag ist noch nicht ins Unternehmen geflossen und muss als Forderung behandelt werden.

Volker Castor

129



Jahresabschlussbuchungen


- Abschreibungen auf Anlagen und Forderungen ✓
- Bewertung des Vermögens und der Schulden ✓
- Rechnungsabgrenzungen ✓

Abschreibung
Bewertung
Rechnungsabgrenzung

Buchführung

Volker Castor

130



Kennzahlen


- Jahresabschluss
- Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse
- Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Jahresabschluss
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse
Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

Volker Castor

131



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Buchführung

Auswertung der Bilanz


Bilanzanalyse
Systematische Verfahren der Ausschöpfung und Verarbeitung des Informationspotentials des Jahresabschlusses mit dem Ziel, Einsichten und Kenntnisse über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung von Unternehmen zu erhalten.

Die Analyse liefert keine zusätzlichen Informationen, sondern nutzt das vorhandene Informationspotential und macht es handhabbarer, transparenter, vergleichbar und damit aussagefähiger.

Es kommt insbesondere darauf an, Entwicklungstendenzen (z.B. Fehlentwicklungen und Auffälligkeiten) zu erkennen, um sinnvolle Fragen formulieren zu können.

Volker Castor

132



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Buchführung


Ziele der Bilanzanalyse

Erkenntnisziele

- ⇒ Beurteilung der finanziellen Stabilität: Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse
- ⇒ Prognose der künftigen Ertragskraft: Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse
- ⇒ Einschätzung der Zukunftsvorsorge: Strategische Bilanzanalyse – z.B. Risikosteuerung, Investitionspolitik, Wachstumschancen.
- ⇒ Wertschöpfung (bei Großunternehmen): F & E

Volker Castor

133



Grenzen der Bilanzanalyse

5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse


Probleme und Grenzen

- Informationen vergangenheitsbezogen, i.d.R. nicht aktuell und oft zu global
- Bewertung durch Vorsichtsprinzip und steuerliche Einflüsse geprägt
- Nominalwertrechnung
- Zahlreiche bilanzpolitische Spielräume
- Problemposten (sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, außerordentliche Erträge, außerordentliche Aufwendungen)

Buchführung

Volker Castor

134



Grenzen der Bilanzanalyse

5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse


Probleme und Grenzen

- Rechtsformen-, größen- und branchenspezifische Erleichterungen
- Verschiedene Rechnungslegungsnormen (HGB, IAS, US-GAAP)
- Methodenwahlrechte im Konzernabschluss
 - ⇒ Konsolidierungswahlrechte
 - ⇒ Zuordnung der stillen Reserven
 - ⇒ Verrechnung der Geschäftswerte
 - ⇒ Währungsumrechnung
 - ⇒ andere Wahrnehmung der Wahlrechte im Konzernabschluss als im Einzelabschluss

Buchführung

Volker Castor

135



5. Kennzahlen


Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse


Buchführung

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse



vertikale
Analysen


	A	Bilanz	P	
Sachanlagen	4.000,00		Gezeichnetes Kapital	3.000,00
Finanzanlagen	500,00		Gewinnrücklagen	300,00
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.500,00		Bilanzgewinn	100,00
Unfertige Erzeugnisse	900,00		Rückstellungen	100,00
Fertige Erzeugnisse	1.600,00		Langfristige Verbindlichkeiten	2.900,00
Forderungen	800,00		Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.100,00
Flüssige Mittel	200,00			
	9.500,00			9.500,00



horizontale
Analysen

Volker Castor

136



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung


Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

Vertikale Finanzierungsregeln

Der Finanzbedarf eines Unternehmens kann durch eigene oder fremde Mittel gedeckt werden. Die vertikalen Finanzierungsregeln untersuchen grundsätzlich das Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapital.

Verschuldungsgrad	$= \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100$
Eigenfinanzierungsgrad	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$
Fremdfinanzierungsgrad	$= \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung


137

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

Horizontale Finanzierungsregeln
 Die horizontalen Finanzierungsregeln beziehen sich auf das Verhältnis von Teilen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Dabei geht es um die Frage, wie einzelne Vermögensteile (als reine Bilanzrelation) finanziert worden sind. Vornehmlich unter dem Gesichtspunkt der dauernden Zahlungsfähigkeit (Liquidität) richten sich die **goldene Finanzierungsregel** und die **goldene Bilanzregel** auf den Zusammenhang zwischen Finanzierung und Investition.

Deckungsgrad I	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	
Deckungsgrad II	$= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	> 100 %

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

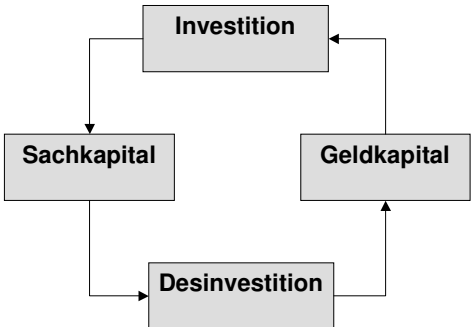
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

138

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse




```

            graph TD
            SK[Sachkapital] --> I[Investition]
            I --> GK[Geldkapital]
            GK --> DI[Desinvestition]
            DI --> SK
            
```

Die **goldene Finanzierungsregel** besagt, dass Fremdkapital, das für eine bestimmte Frist aufgenommen wird, nur in solchen Investitionen gebunden werden soll, die sich spätestens mit den jeweiligen Tilgungsterminen wieder verflüssigen. (Entsprechung von Tilgung und Desinvestition) → **Fristenkongruenz**

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung


139

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

A	P
Anlagevermögen	Eigenkapital und Langfristiges Fremdkapital
Umlaufvermögen	Kurzfristiges Fremdkapital

Die **goldene Bilanzregel** sieht vor, dass langfristig gebundene Vermögensteile (z.B. Teile des Anlagevermögens) auch langfristig (z.B. mit Eigenkapital oder langfristigem Fremdkapital) zu finanzieren sind, während kurzfristige Vermögensteile auch kurzfristig finanziert werden können. Eine leichte langfristige Überdeckung wird hier unter Sicherheitsaspekten (Anschlussfinanzierungen etc.) als positiv angesehen.

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

140

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse


Liquidität

Unter Liquidität ist grundsätzlich die Fähigkeit von Unternehmen zu verstehen, fristgerecht allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Besteht diese Fähigkeit nicht mehr (Illiquidität), so führt dies zur Insolvenz. – Die Erhaltung der betrieblichen Liquidität ist somit die wichtigste Aufgabe aller Finanzplanungen.

Eine Aussage über die **statische Liquidität** (anhand von Bilanzwerten) kann durch einen Vergleich der verfügbaren Mittel mit den fälligen Verbindlichkeiten erfolgen. Das Verhältnis zwischen diesen aktiven und passiven Positionen bezeichnet man als Liquiditätsgrad.

Für die Bestimmung der **dynamischen Liquidität** ist eine **Kapitalflussrechnung** und für die Bestimmung der durchschnittlichen dynamischen Liquidität eine **Cashflow-Analyse** anzuwenden.

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

141

Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse


Liquidität 1. Grades	= $\frac{\text{Flüssige Mittel 1. Ordnung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$	> 20 %
Liquidität 2. Grades	= $\frac{\text{Flüssige Mittel 1. und 2. Ordnung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$	> 100 %
Liquidität 3. Grades	= $\frac{\text{Flüssige Mittel 1., 2. und 3. Ordnung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$	> 200 %

Flüssige Mittel 1. Ordnung: vorhandenes Bargeld und Sichtguthaben

Flüssige Mittel 2. Ordnung: kurzfristige Forderungen

Flüssige Mittel 3. Ordnung: Rohstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse


Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

142

Cashflow

Der Cashflow gibt das **Innenfinanzierungspotential** eines Unternehmens an, also die Fähigkeit aus eigener Kraft selbständig Finanzierungsmittel zu generieren. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung.



$$\begin{aligned} & \text{laufende Einzahlungen aus Betriebstätigkeit} \\ & - \text{laufende Auszahlungen für Betriebstätigkeit} \\ \hline & \text{Cashflow} \end{aligned}$$

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse


Buchführung

143

Cashflow (Kurzform)

Gewinn	
+ Abschreibungen	
+ Erhöhung von Rückstellungen	
Brutto Cashflow	
- Gewinnsteuerzahlungen	
- Gewinnausschüttungen	
Netto Cashflow	

Buchführung
Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

Buchführung

144

Cashflow


Direkte Cashflow-Ermittlung:

zahlungswirksame Erträge	
- zahlungswirksame Aufwendungen	
Cash Flow	

Indirekte Cashflow-Ermittlung:

Jahresüberschuss	
- nicht zahlungswirksame Erträge	
+ nicht zahlungswirksame Aufwendungen	
Cash Flow	

Buchführung
Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

**Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse**

Buchführung


145

Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

```

graph TD
    A[Bereinigter Unternehmenserfolg] --> B[operatives Ergebnis  
Ordentlicher Unternehmenserfolg]
    A --> C[Bildung bzw. Auflösung  
stiller Reserven]
    B --> D[Jahresüberschuss  
vor Steuern]
    B --> E[Unregelmäßiges Ergebnis  
Sondereinflüsse, Einmalergebnisse]
    D --> F[Ordentliches  
Betriebsergebnis  
(I. Qualität)]
    D --> G[Finanz- und  
Verbunderfolg  
(I. Qualität)]
    E --> H[Finanzwirksames  
a.o. Ergebnis und / oder  
Liquidationsergebnis  
(II. Qualität)]
    E --> I[Finanzunwirksam:  
Bewertungserfolg  
(III. Qualität)]
        
```

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanz-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse

**Erfolgs-
wirtschaftliche
Bilanzanalyse**

Buchführung

146


Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

Rentabilität

Das Verhältnis von erwirtschafteten Gewinn zum eingesetzten Kapital bezeichnet man als Rentabilität. Bei der Rentabilitätsberechnung wird das am Geschäftsjahresbeginn vorhandene Kapital mit dem während der Abrechnungsperiode erwirtschafteten Gewinn verglichen. Je höher die Rentabilität ist, desto besser wurde der Produktionsfaktor Kapital genutzt.

Die Bedeutung der Rentabilitätswerte wird dann offensichtlich, wenn man die Ergebnisse mit denen gleichartiger Unternehmen oder dem am Kapitalmarkt herrschenden Zinssatz vergleicht. Neben der Vergleichsmöglichkeit liefern die Rentabilitätskennzahlen auch Ansätze zur strategischen Gestaltung der Kapitalstruktur.

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung


147

Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse

Eigenkapitalrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} * 100$
Umsatzrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} * 100$
Gesamtkapitalrentabilität	$= \frac{\text{Gewinn} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$

ROI	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$
ROI	$= \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} * \frac{\text{Umsatz}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

148


Rentabilitätsvergleich und Leverage-Effekt

Leverage-Effekt: So lange die Rentabilität des Gesamtkapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) größer ist als der am Markt herrschende Kreditzinssatz, so lange lohnt sich eine durch Fremdkapital finanzierte Investition zur Kapazitätserweiterung.

Es liegt hier eine Hebelwirkung zunehmender Verschuldung auf die Eigenkapitalrentabilität vor.

Dieser Effekt kann jedoch auch negativ sein. Liegt der Fremdkapitalzins über der Gesamtkapitalrentabilität, so verwandelt sich der Vorteil in einen Nachteil.

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

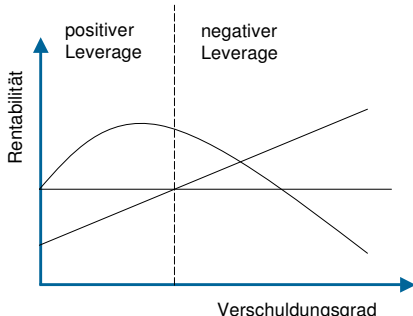
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

149

Rentabilitätsvergleich und Leverage-Effekt




Fremdkapitalzinssatz

Gesamtkapitalrentabilität

Eigenkapitalrentabilität

Verschuldungsgrad

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

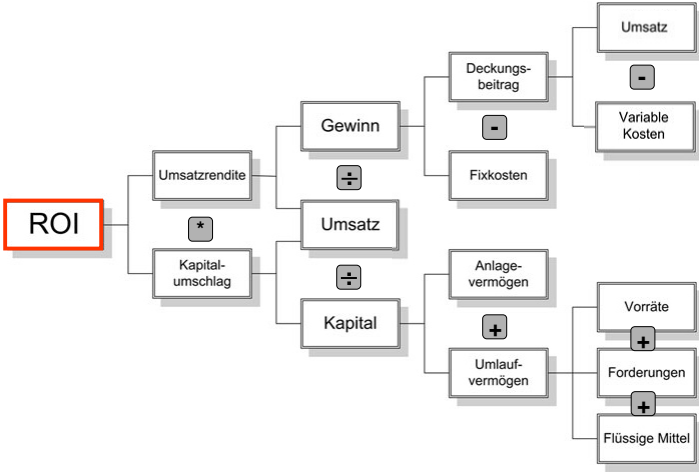
Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Buchführung

150

Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse



ROI

Umsatzrendite

Kapitalumschlag

Gewinn

Umsatz

Kapital

Deckungsbeitrag

Fixkosten

Anlagevermögen

Umlaufvermögen

Umsatz

Variable Kosten

Vorräte

Forderungen

Flüssige Mittel

Volker Castor



5. Kennzahlen

Jahresabschluss

Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Kennzahlen

- Jahresabschluss ✓
- Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse ✓
- Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse ✓



Buchführung

Volker Castor



DIOSKUR
Materialien zur Betriebswirtschaft

1. Überblick

2. Bestands- und Erfolgskonten

3. Ausgewählte Bereiche der Buchführung

4. Jahresabschlussbuchungen

5. Kennzahlen

The image shows a handwritten accounting ledger with multiple columns for different financial categories and rows for various entries. The text is in German and includes terms like 'Kontenplan', 'Saldo', and 'GuV'. There are some red markings and a circular stamp at the bottom left of the page.

Rechnungswesen I
Grundlagen der Buchführung

Vielen Dank!

Buchführung

Volker Castor